

Keine städtische Sacharinfabrik. Zwischen dem Staatsamt für Finanzen und der Gemeinde Wien wurden Verhandlungen geführt, die die Errichtung einer Sacharinfabrik durch die Gemeinde im Anschluß an die Gaswerke zum Gegenstande hatten. Die vom Staatsamt gestellten Bedingungen sind jedoch derart, daß die Rentabilität des Unternehmens zweifelhaft wäre. Bei den Verhandlungen trat auch zutage, daß die Gemeinde Wien nicht die einzige Inhaberin einer Sacharinfabrik wäre, da das Staatsamt bereits einer Privatunternehmung eine Konzession erteilt hat. Unter solchen Umständen wäre es nicht vorteilhaft, den Wettbewerb mit dem staatlichen Sacharinmonopol aufzunehmen; es wäre vielmehr ratsamer, den für die Sacharinerzeugung erforderlichen Rohstoff, das Toluol, dessen einzige Erzeugungsfstätte in Deutschösterreich die städtischen Gaswerke sind, unmittelbar zu verwerten. Ueber diese Angelegenheit berichtete in der vorgestrigen Stadtratsitzung Stadtrat Schmid, dessen Antrag, von der Errichtung der städtischen Sacharinfabrik Abstand zu nehmen, angenommen wurde. Die Angelegenheit wird noch den Gemeinderat beschäftigen.